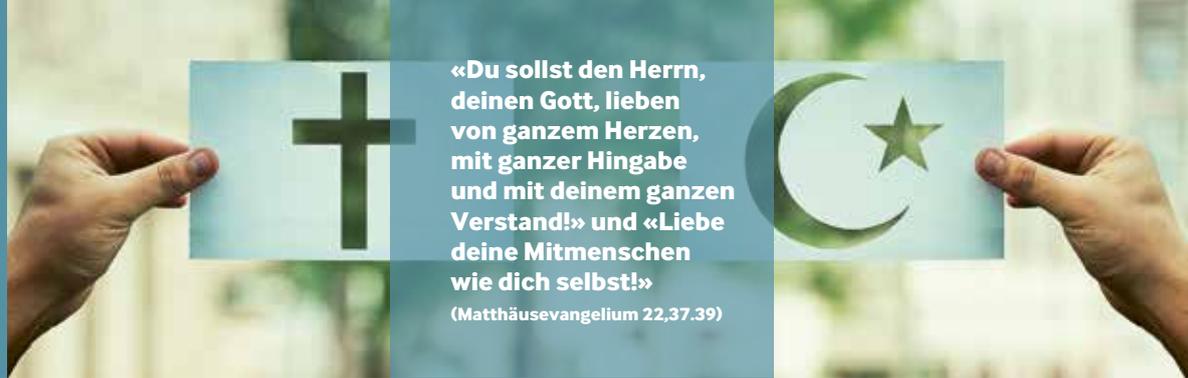


Religion, Lösung oder Problem?



«Du sollst den Herrn,
deinen Gott, lieben
von ganzem Herzen,
mit ganzer Hingabe
und mit deinem ganzen
Verstand!» und «Liebe
deine Mitmenschen
wie dich selbst!»

(Matthäusevangelium 22,37.39)

Bringen Religionen, die nur einen wahren Gott lehren, Gewalt hervor? Ein Kulturwissenschaftler behauptet dies. Der Glaube an einen einzigen Gott, also der Monotheismus, führe zur Ausgrenzung von Andersgläubigen, zu Gewalt und Intoleranz.

Gewalt ist aber keineswegs auf die monotheistischen Religionen beschränkt. Auch der Buddhismus, der ja keine monotheistische Religion ist und bei uns als besonders friedlich gilt, hat sehr viel Gewalt hervorgebracht. Ebenso zeigt der Hinduismus in Indien in letzter Zeit sein Gewaltpotenzial. Und die meisten Toten des letzten Jahrhunderts gehen auf das Konto des atheistischen Faschismus und des ebenfalls atheistischen Kommunismus.

Unabhängig von Gott?

Das Problem mit der Religion sitzt viel tiefer. Es beginnt nicht erst, wo Religionen in Gewalt umschlagen. Es beginnt, wo wir Religion – auch die christliche – dazu gebrauchen, um uns von Gott unabhängig zu machen. Wir alle merken ja früher oder später, dass wir nicht so sind, wie wir sein sollten. Die Religionen bieten uns hier ihre Hilfe an. Sie lehren uns, wie wir zu besseren Menschen werden können: zum Beispiel durch Meditation, durch moralische Anstrengungen oder durch Askese.

Wir setzen – meistens gute – Dinge an Gottes Stelle: unsere Leistung, unsere Familie, unsere Karriere, unser Ansehen, unseren Anstand oder eben auch

unsere Religion. Wir sind aber dazu erschaffen, Gott zu lieben, nicht nur an seine Existenz zu glauben.

Wo finde ich mein Ich?

Das Problem ist also nicht, dass ich dieses oder jenes falsch mache, sondern dass ich versuche, ohne Gott mein Ich, meine Identität zu finden, statt sie in der Beziehung zu Gott zu suchen.

Religion und Religionslosigkeit laufen im Grunde auf das Gleiche hinaus: Das eine Mal gründe ich meine Identität auf meine moralischen Leistungen, das andere Mal auf irgendwelche innerweltlichen Dinge oder Beziehungen. Beides führt uns weg von Gott. Das ist unser Hauptproblem.

Und die Lösung?

Die Lösung ist das Evangelium von der Gnade Gottes, der uns annimmt, obwohl wir es nicht verdient haben. Alle anderen grossen Religionen haben Lehrer, die den Weg zum Heil zu lehren versuchen.

Religion bedeutet in diesem Sinne: Ich erlöse mich selbst. Jesus gibt uns aber nicht einfach eine Anleitung, wie wir zu leben haben, sondern er ist selber der Weg zum Heil. Er sagt: *«Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben» (Johannesevangelium 14,6).*

Jesus nimmt jeden bedingungslos an, der erkannt hat, dass er einen Erlöser braucht, und deshalb zu ihm kommt. Was er für uns getan hat, reicht aus.

Ist das nicht ziemlich billig?

Nein, das ist nicht billig. Es kostete Jesus das Leben: Er starb für unsere Schuld und wurde am dritten Tag auferweckt. Wenn ich ausserdem erkenne, dass ich ein Sünder und unverdient erlöst bin, dann gehört mein Leben nicht mehr mir. Dann gehört es Gott und er will es auch ganz ausfüllen. Gott gibt uns so eine neue Identität und eine ganz neue Basis für ein harmonisches und soziales Miteinander. Christen-

tum ist dann keine Religion im Sinn der Selbsterlösung. Es ist Erlösung von Sünden allein aus Gnade. Ein Christ hat also keinen Grund, auf andere herabzusehen oder ihnen gar Gewalt anzutun. Christentum als Religion hat viel Gewalt hervorgebracht. Christentum als Erlösung durch Jesus allein und aus Gnade bringt Frieden. Das habe ich selber erlebt und auch Sie können es erfahren!

Hanna Stettler

Nimm und lies 18/2020

christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: iStock by Getty Images

Gott segne Sie!

Religion, Lösung oder Problem?

Nimm und lies 
Christliche Schriften

